

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WORK MICROWAVE GmbH Holzkirchen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	01.12.2021

WORK MICROWAVE GmbH

Holzkirchen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

WORK MICROWAVE GmbH (im folgenden WORK MICROWAVE) ist ein seit seiner Gründung 1986 in Holzkirchen bei München ansässiges, mittelständisches Technologieunternehmen im Bereich Mikrowellentechnik und digitaler Signalverarbeitung. WORK MICROWAVE entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hochtechnologische Produkte für Märkte in der Satellitentelekkommunikation, Satellitennavigation, Verteidigungselektronik und der industriellen Fertigungsüberwachung/Sensorik. Hierfür sind die zentralen Geschäftsprozesse vollständig unternehmensintern abgebildet.

WORK MICROWAVE hat mehr als 30 Jahre Erfahrung, Marktbedürfnisse zu antizipieren und eine innovative und kreative Vorgehensweise für die Entwicklung von Frequenzkonvertern, DVB-S2/-S2X Geräte und andere digitale Signalverarbeitungstechnologien unter Beibehaltung der höchsten Standards für Qualität, Zuverlässigkeit und Leistung. SMDBestückung, Gehäusefertigung/CNC, Montage und Endtest finden komplett am Standort Holzkirchen statt und ermöglichen effektive Klein- und Kleinstserienfertigung. Dabei bedient sich das Unternehmen einem Personalstamm an hochqualifizierten Mitarbeitern und entwickeltem Know-how, welches neben externen Materialzukaufen als wesentliche Einsatzfaktoren für die Geschäftstätigkeit anzuführen sind. Der Beschaffungsmarkt für die Produktionsgüter spannt sich über Europa, Asien und Nordamerika.

WORK MICROWAVEs Kunden sind Betreiber von Kommunikationsdiensten, Systemintegratoren, Hersteller von Verteidigungssystemen und öffentliche Auftraggeber weltweit. Seit 2015 betreibt die WORK MICROWAVE GmbH eine Tochtergesellschaft in den USA. Die WORK Microwave Inc. mit Sitz in Duluth, Georgia, agiert als reine Vertriebsgesellschaft.

2017 wurde ein Vertriebsbüro in Singapur für den APAC-Raum eröffnet, 2018 in Paris für Süd- und Westeuropa.

Die WORK MICROWAVE GmbH unterliegt mit ihrer Geschäftstätigkeit, neben der Entwicklung der Märkte, auf denen sie tätig ist, den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen als wesentliche externe Einflussfaktoren. Einfluss haben dabei insbesondere politische Entscheidungen über die Förderung von Entwicklungen und bestimmte Investitionsprogramme sowie teilweise Exporteinschränkungen.

1.2. Forschung und Entwicklung

WORK MICROWAVE entwickelt und fertigt mit hoher Wertschöpfungstiefe und hohem eigenem Produktionsanteil. Aufgrund der damit einhergehenden Kostenstruktur ist das Unternehmen in erster Linie auf die Entwicklung von qualitativ hochwertigen und technologisch führenden Produkten ausgerichtet. Dies erfolgt in der Regel durch eine Konzentration auf Nischenmärkte. F&E-Aktivitäten werden entweder eigenfinanziert oder mittels Fördervorhaben aus unterschiedlichen öffentlichen Budgets unterstützt. In Einzelfällen werden spezifische Entwicklungen durch Kunden finanziert. Darüber hinaus kooperiert das Unternehmen im Bereich F&E mit verschiedenen unabhängigen Beratern und arbeitet eng mit unterschiedlichen Hochschulen und Forschungsinstituten zusammen.

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2020 ca. 5% des Jahresumsatzes in folgende Entwicklungen investiert:

- 1) Prototypenentwicklung im Bereich Modems für optische Satellitenkommunikation
- 2) Sensorik: Vorentwicklung neuer Sensortechnologie für identifizierte Zukunftsmärkte
- 3) Fortsetzung der Entwicklung eines neuen Navigationssimulators, bei dem alle Anteile von WORK MICROWAVE entwickelt und hergestellt werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft durchlebte gemäß dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)^{1, 2} im Jahr 2020 aufgrund der Coronapandemie eine schwere Rezession, vergleichbar mit der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009. Pandemiebedingt ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 insgesamt um 4,9% zurückgegangen, nachdem es zehn Jahre lang zuvor Jahr für Jahr zunahm. Letztlich fällt das Minus aber deutlich niedriger aus, als es im Verlauf des Jahres 2020 von vielen Experten erwartet worden war. Gemäß dem Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die globale Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2020 preis- und kaufkraftbereinigt um 4,4 % zurückgegangen. Für die USA geht der IWF von einem BIP-Rückgang in Höhe von 4,3 % im Jahr 2020 aus.³

In seinem Kerngeschäft, dem klassischen, geostationären Satellitenkommunikationsmarkt nimmt WORK MICROWAVE mit seinen Frequenzkonvertern mittlerweile die weltweit marktführende Rolle ein. Dieser Markt ist jedoch seit ein paar Jahren zunehmend durch das Aufkommen neuer „Mega-Konstellationsprojekte“ im erdnahen Orbit verunsichert. Diese Systeme zielen darauf ab, durch mehrere Hundert Kleinsatelliten Internetkapazität weltweit flächendeckend bereit zu stellen. Investitionen in das klassische geostationäre Geschäft leiden darunter. WORK MICROWAVE konnte diesem Trend bis dato als Zuliefererim Bodensegment dieser Systeme entgegen und hat auch erste kommerzielle Erfolge im Bereich der Konstellationsprogramme erzielt.

1 Quelle: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2021/20210114-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2021.html>, Abruf am 15.02.2021.

2 Quelle <https://de.statistika.com/statistik/daten/studie/2112/umfrage/veraenderung-desbruttoinlandsprodukts-im-vergleich-zum-vorjahr>, Abruf am 19.04.2021.

3 Quelle <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2020/12/kapitel-2-3-weltwirtschaft.html>, Abruf am 19.04.2021.

Der weltweite Konjunkturabschwung führte im Kerngeschäft dazu, dass einige Wettbewerber mit sehr aggressiven Preisen auf dem Markt anbieten, was die Margen allgemein unter Druck setzt. WORK MICROWAVE konnte sich bis dato jedoch gut behaupten.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 war sehr erfreulich, da neben einem konstant starken Kerngeschäft im Bereich Frequenzkonverter zusätzlich Zuwächse in den anderen Produktbereichen realisiert werden konnten, insbesondere in der Verteidigungselektronik, im Bereich Digital Satcom und Sensorik. Diese Entwicklung ist in erster Linie der Produktentwicklungen und verstärkten Marketingaktivitäten der letzten Jahre zu verdanken.

Die US-Tochter konnte im Jahr 2020 mit rund 3,8 Mio. USD Umsatz erneut maßgeblich zum Geschäftserfolg beitragen.

Das Geschäftsergebnis für 2020 (vor Gewinnabführung an die Gesellschafterin) weist einen Gewinn (EBT) in Höhe von 4.166 TEUR (i. Vj. 3.355 TEUR) aus, mit einem Rohergebnis von 16.000 TEUR (i. Vj. 14.452 TEUR).

Die Geschäftsführung war in ihrer Prognose für das Geschäftsjahr 2020 von einem leicht fallenden Rohergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 ausgegangen. Der Gewinn (EBT, vor Gewinnabführung an die Gesellschafterin) wurde deutlich unter dem Vorjahresniveau erwartet. Die Planung wurde somit mehr als erreicht.

Die Geschäftsführung der WORK MICROWAVE GmbH zeigt sich mit dem Geschäftsverlauf des Unternehmens im Geschäftsjahr 2020 zufrieden.

2.3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, Auftragsbestand

2.3.1. Ertragslage

Das Rohergebnis konnte im Vergleich zur Vorperiode von 14.452 TEUR auf 16.000 TEUR um 1.548 TEUR gesteigert werden. Dies ist vor allem auf den größeren Anteil sehr entwicklungsintensiver Aufträge zurückzuführen, die einen verhältnismäßig geringen Materialeinsatz hatten.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 von 7.311 TEUR um 850 TEUR auf 8.161 TEUR erhöht. Im Jahr 2020 wurden 97 Mitarbeiter im Vollzeitäquivalent beschäftigt. Verglichen zum Vorjahr mit 88 Mitarbeitern im Vollzeitäquivalent hat sich die Mitarbeiteranzahl um 9 Mitarbeiter (+10%) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 233 TEUR auf 2.629 TEUR gesunken. Dies ist vor allem auf die eingeschränkte Reisetätigkeit sowie den Ausfall zahlreicher Messen auf Grund der Coronapandemie zurückzuführen.

Nach sonstigen Steuern weist die WORK MICROWAVE GmbH ein Ergebnis von 4.166 TEUR (vor Gewinnabführung an die Gesellschafterin) aus. Das Ergebnis übertrifft das Vorjahresergebnis um 811 TEUR und ist maßgeblich auf den gestiegenen Umsatz sowie gesunkenen Materialaufwand zurückzuführen. Ungewöhnliche oder nicht wiederkehrende Ereignisse sowie wesentliche ökonomischen Veränderungen liegen dem nicht zugrunde.

2.3.2. Vermögens- und Finanzlage

a. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur in der Bilanz des Unternehmens ist stabil und ausgewogen.

Die langfristigen Aktiva beinhalten das Anlagevermögen sowie Teile des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens (190 TEUR). Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr auf Grund von Abschreibungen sowie Verkäufen alter Anlagen um 106 TEUR gesunken und weist zum Jahresende einen Wert von 3.982 TEUR auf. Die langfristigen Aktiva sind vollumfänglich durch Eigenkapital gedeckt.

Die kurzfristigen Aktiva sind absolut leicht angestiegen, was vor allem auf einen höheren Forderungsbestand und liquiden Mitteln zurückzuführen ist.

Die Lagerbestände sinken leicht und liegen zum Geschäftsjahresende vor Saldierung mit den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und ohne Einbezug der geleisteten Anzahlungen mit 4.066 TEUR um 369 TEUR unter dem Vorjahr. Dieser Rückgang ist mit 103 TEUR auf eine Änderung der Wertermittlung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen zurückzuführen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen zum Geschäftsjahresende bei 2.010 TEUR auf Vorjahresniveau.

Die liquiden Mittel liegen zum Jahresende bei 2.722 TEUR (i. Vj. 2.218 TEUR).

Das Eigenkapital beträgt infolge des weiterhin bestehenden Gewinnabführungsvertrags unverändert 4.634 TEUR und entspricht einer Eigenkapitalquote von 32% (Vj. 33%). Die langfristigen bzw. mittelfristigen Passiva beinhalten unbefristete Darlehen der Gesellschafterin, die zum Geschäftsjahresende unverändert 2.530 TEUR betragen, sowie ein mittelfristiges Bankdarlehen (Fällig in 2 bis 5 Jahren) in Höhe von 437 TEUR (Vj. 612 TEUR).

Der Anstieg der kurzfristigen Passiva resultiert im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vorjahr höheren Gewinnabführung an die Gesellschafterin (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen).

b. Investitionen

In 2020 reduzierte sich das Anlagevermögen um insgesamt 106 TEUR, was größtenteils auf planmäßige Abschreibungen und Anlagenabgänge (Verkäufe) zurückzuführen ist. Während die Immateriellen Vermögensgegenstände um 186 TEUR sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung um 68 TEUR zurückgingen, stiegen die technischen Anlagen um 148 TEUR. In diesem Bereich wurde in Erweiterung von Messmitteln investiert.

c. Liquidität

	2020 TEUR	2019 TEUR
Cashflow		
Liquide Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	2.218	2.807
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	4.892	2.478
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-858	-1.539
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.530	-1.528
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.722	2.218

Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu einem deutlich höheren Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf den insgesamt niedrigeren Gesamtausgaben bei gleichbleibenden Geschäftsvolumen zurückzuführen.

In 2019 zog die WORK MICROWAVE GmbH in neue, größere Räumlichkeiten um, was eine sehr hohe Investitionstätigkeit mit sich brachte. Diese ging im Jahr 2020 wieder zurück.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird durch die Abführung des Gewinns 2019 deutlich beeinflusst.

Bei den beiden Geschäftsbanken besteht eine Kreditlinie von insgesamt 750 TEUR. Eine vollumfängliche Inanspruchnahme dieser Kreditlinie war im Jahre 2020 zu keinem Zeitpunkt notwendig.

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Egetretene oder absehbare Liquiditätsempässe gibt es nicht.

2.3.3. Auftragsbestand

Der Auftragsbestand zum Ende der Berichtsperiode (31.12.2020) betrug 8.332 TEUR (i. Vj. 9.347 TEUR).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Der Ausblick für die weitere Entwicklung der Gesamtwirtschaft unterliegt weiterhin einer erheblichen Unsicherheit. Vor allem der weitere Pandemieverlauf ist von großer Bedeutung.

In Anlehnung an die Prognosen internationaler Organisationen (IWF, OECD) erwartet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Jahresdurchschnitt 2021 eine Erholung der Weltwirtschaftsleistung in Höhe von 5,7% und einen weiteren Anstieg im Jahr 2022 um 4,6%. Für Deutschland sind gemäß dem BMWI im Jahresdurchschnitt Anstiege bei allen Verwendungskomponenten des Bruttoinlandsprodukts zu erwarten. Aufgrund der positiven Entwicklung der Absatzmärkte wird auch bei den deutschen Exporten ein Wachstum im Jahr 2021 um deutliche 9,2% (2022: +4,5%) prognostiziert. Die Forscher betonen, dass die Prognose aufgrund der Coronapandemie mit einer hohen Unsicherheit behaftet ist. Die dritte Infektionswelle könnte Eindämmungsmaßnahmen erforderlich machen, die dann die wirtschaftliche Erholung verzögern könnten. Positiv würde sich die begonnen Impfkampagnen und die wirtschaftliche Erholung in China und den USA auswirken.⁴

Aufgrund der weiterhin noch nicht abzuschätzenden Auswirkungen der Covid-19- Pandemie wie auch der Verunsicherung des Satelliten-Telekommunikationsmarktes bei andererseits erwarteter positiver gesamtwirtschaftlicher Entwicklung wird für das Geschäftsjahr 2021 nicht mit einer Wiederholung des Vorjahresergebnisses gerechnet. Derzeit wird einem geplanten Rohergebnis von 13,7 MEUR, also ca. 2,2 MEUR unterhalb des Rohergebnisses von 2020, festgehalten. Mit dem bestehenden Auftragsbestand waren hiervon ca. 45% zum Jahresbeginn 2021 abgesichert.

4 Quelle: BMWI, Pressemitteilung zur wirtschaftlichen Entwicklung vom 27. April 20

Während im Kerngeschäft Satellitenkommunikation ein tendenziell schwächeres Geschäftsjahr 2021 erwartet wird (in erster Linie bedingt durch die Pandemie), ist im Bereich Verteidigungselektronik mit Blick auf laufende Kunden-Vorgespräche ein umso stärkeres Jahr zu erwarten, welches in Summe das Gesamtziel rechtfertigt. Die Bereiche Navigation und Sensorik erfordern noch weitere Markterschließung und werden voraussichtlich noch keinen wesentlichen Ergebnisbeitrag liefern.

Infolge der niedrigeren Rohergebniserwartung wird der Gewinn (EBT, vor Gewinnabführung an die Gesellschafterin) deutlicher unter dem Vorjahresniveau erwartet.

3.2. Risikobericht

3.2.1. Risikomanagement

Die Geschäftsbereiche der WORK MICROWAVE GmbH sind aufgrund der unterschiedlichen Märkte durch individuell verschiedene Chancen- und Risikoprofile gekennzeichnet, zu deren frühzeitiger Erkennung, Bewertung und Begrenzung, unternehmenseinheitliche Planungssysteme sowie Steuerungs- und Kontrollsysteme genutzt werden. Die eingesetzten Methoden der Risikoerhebung reichen von Markt- und Wettbewerbsanalysen über enge Kontakte zu Kunden, Lieferanten und Institutionen bis zur Verfolgung von Risikoindikatoren aus dem wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfeld.

3.2.2. Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Die Kernmärkte der WORK MICROWAVE GmbH zeichnen sich in den letzten Jahren nicht durch nennenswertes Wachstum aus, mit Ausnahme des Bereiches Verteidigungselektronik, vermutlich aufgrund der weltpolitischen Gesamtlage. Der Erfolg des Unternehmens beruht in erster Linie auf der Verdrängung von Wettbewerbern. Es handelt sich in der Regel um klassisch gesättigte und verteilte Märkte mit hoher Preissensibilität und Tendenz zum Margendruck, bzw. Märkte mit sehr langfristigen Kunden-Zulieferer-Beziehungen, die eine lange Erschließungsphase benötigen, um existierende Kunden-Zulieferer-Beziehungen zu brechen und neue Chancen zu generieren. Der Stagnation des Marktwachstums in Europa wird u. a. durch den Ausbau des eigenen Marktanteils in den USA und Asien begegnet.

Kritische Risikozustände aus der Abhängigkeit von einzelnen Kunden, der konjunkturellen Entwicklung, insbesondere durch Auswirkungen der Covid-19- Pandemie, der Entwicklung am Rohstoffmarkt und dem Verlauf an den Finanzmärkten sind nach wie vor denkbar, mit mittlerer Wahrscheinlichkeit, jedoch kurzfristig wird mit keinem Eintritt eines Risikos von bestandsgefährdender Tragweite gerechnet.

3.2.3. Risiken der Coronavirus-Pandemie

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die rasche Verbreitung der Coronavirus-Pandemie und der damit verbundenen Krankheit zu einer wesentlichen Verschlechterung der Bedingungen für die Weltwirtschaft geführt. Bei der WORK MICROWAVE GmbH hat sich diese Entwicklung direkt nicht nachteilig auf das Geschäft und die Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 ausgewirkt. Ferner birgt die Coronavirus-Pandemie jedoch erhebliche Risiken für die Lieferketten und den Absatz der Leistungen von WORK MICROWAVE. Diese Auswirkungen könnten beispielsweise durch Einschränkungen der Geschäftstätigkeit der Lieferanten, der Kunden und von WORK MICROWAVE selbst, durch Einschränkungen von Behörden aufgrund regionaler, nationaler oder internationaler Auflagen und durch die Nichtverfügbarkeit kritischer Arbeitskräfte und Bauteile verursacht werden. Dies hätte Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Betriebsmittel sowie auf das Absatzvolumen des Unternehmens. Diese Effekte könnten sich noch verstärken, je länger die Coronavirus-Pandemie anhält. Die Coronavirus-Pandemie sowie jede andere Pandemie, Epidemie oder der Ausbruch von Infektionskrankheiten könnten sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WORK MICROWAVE GmbH auswirken.

3.2.4. Ertragsorientierte Risiken

Beschaffung

Es bestehen Risiken am Beschaffungsmarkt hinsichtlich der Verfügbarkeit von Bauteilen. Für bestimmte spezifische Bauteile konnten durch den Aufbau alternativer Lieferanten die Lieferzeiten signifikant verkürzt werden. Allerdings sind die Lieferzeiten für etliche aus dem asiatischen Raum bezogene Standardbauteile auf Grund der weltweiten hohen Nachfrage weiterhin sehr lang. Um hier eine Versorgungssicherheit zu schaffen, werden diese Teile weiterhin in größeren Losen beschafft, womit im Ergebnis diesem Beschaffungsrisiko wirksam entgegengewirkt wird.

Absatz und Vertrieb

Besondere Absatzrisiken können in allen Geschäftsbereichen durch eine geänderte Nachfrage- und Wettbewerbssituation sowie veränderte politische und administrative Rahmenbedingungen entstehen. Um vorstehende mittelbare Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, werden kontinuierlich Kunden-, Produkt-, Markt- und Wettbewerbstrends beobachtet und analysiert.

Der in Teilbereichen vorhandenen Abhängigkeit von einzelnen Kunden wird durch strategische Bemühungen der Verbreiterung des Kundenstammes entgegengewirkt. Ein wesentliches bzw. bestandsgefährdendes Risiko ist derzeit nicht erkennbar.

Forschung und Entwicklung

Generell gilt, dass das größte Risiko für das Unternehmen darin besteht, einen fundamentalen technologischen Wandel des Marktes nicht antizipiert zu haben, oder andererseits in eine Technologie investiert zu haben, die am Markttrend vorbeigeht. Solche Risiken sind aufgrund der permanenten Beurteilung des Entwicklungsfortschritts und der Erfolge der Vermarktungsbemühungen nicht erkennbar, bzw. getätigte Investitionen in Vorentwicklungen sind für das Unternehmen gut verkraftbar.

In Summe kann festgestellt werden, dass neben eventuellen zeitversetzten konjunkturellen Auswirkungen der Pandemie das größte Entwicklungs- und Vermarktungsrisiko für das Unternehmen wie in der letzten Berichtsperiode im Markteintritt des Navigationssimulators liegt. Aktuell wirkt das Unternehmen dem entgegen, indem bereits mehrere konkrete Anfragen bearbeitet werden und im Bereich Navigation für artverwandte Forschungsprojekte Angebote abgegeben werden.

3.2.5. Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquidität

Die Gesellschaft führt im Rahmen ihrer Unternehmenssteuerung ein laufendes Monitoring und eine Steuerung der Liquidität durch. Die Zahlungsfähigkeit der WORK MICROWAVE GmbH war für das Jahr 2020 und wird für 2021 jederzeit als gesichert angesehen.

Währung

Die WORK MICROWAVE GmbH wickelt ihre Geschäfte sowohl in Euro als auch in US-Dollar ab. Das Kursrisiko für Geschäfte in US-Dollar ist ab einer gewissen Größe und Laufzeit über Devisentermingeschäfte gesichert.

Forderungen

Mögliche Risiken aus Zahlungsausfällen werden vor allem über Vorkassen aber auch über Garantien und Akkreditive minimiert. Bei auftretenden Ausfallrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand gebildet.

3.2.6. Personelle Risiken

Maßgebliche Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft und das erfolgreiche Management von Chancen und Risiken sind insbesondere die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter. Zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren trägt die Berufsausbildung als wichtige Investition in die Zukunft -auch im Hinblick auf den demographischen Wandel- bei. Durch praxisorientierte Nachwuchsförderung, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und Förderung von Potenzialträgern erweist sich die Gesellschaft als attraktiver Arbeitgeber, der insbesondere auch Führungskräfte langfristig an sich binden kann. Mit dieser Strategie und unserem verstärkten Engagement in der Zusammenarbeit mit ausgewählten Hochschulen bietet WORK MICROWAVE vielversprechende berufliche Perspektiven. Damit ist das Unternehmen für den zunehmenden Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt um Fach- und Führungskräfte gut gerüstet. Schlüsselpositionen werden regelmäßig im Hinblick auf eine vorausschauende Nachfolgeplanung analysiert und geeignete Kandidaten auf diese Aufgaben vorbereitet. Weitere Elemente sind eine zielgruppenorientierte Betreuung und Beratung. Für alle leitenden Mitarbeiter ist eine Bonusvereinbarung mit individuellen und in Übereinstimmung mit den globalen Firmenzielen vereinbart. Ziel ist hierbei ein koordiniertes Arbeiten aller Führungskräfte an den strategisch und operativ wichtigen Zielen sowie die Mitarbeiterbindung zu unterstützen. Dieses bewährte Instrument wurde mit neuen Zielvorgaben auch für das Geschäftsjahr 2021 weiter fortgesetzt.

Vor diesem Hintergrund wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken im Personalbereich als gering angesehen.

3.2.7. Technische Risiken

Im Bereich Produktion sind keine technischen Risiken identifiziert, zumal kontinuierlich über die Jahre und gezielt im Rahmen des Umzugs in das neue Gebäude zum Jahresende 2018 verstärkt in die Verbesserung und Erneuerung der Fertigungs- und Messmittel investiert wurde. Externe Audits durch große Schlüsselkunden haben dazu beigetragen, die Qualitätsprozesse einem Branchen-Benchmark zu unterziehen und Verbesserungen im Qualitätsbereich zu identifizieren und umzusetzen. Generell gilt das Unternehmen weltweit als Referenz hinsichtlich Qualität und technischer Leistungsfähigkeit.

3.2.8. Gesamtbewertung der Risikosituation

Die Gesamtbeurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergibt, dass für die WORK MICROWAVE GmbH keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind auch keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage wesentlich zu beeinträchtigen drohen. Insgesamt sind die Risiken des Unternehmens begrenzt und überschaubar. Sie sind vom Management identifiziert und spezifische Gegenmaßnahmen werden gezielt umgesetzt.

3.3. Chancenbericht

Das frühzeitige und regelmäßige Identifizieren, Analysieren und Nutzen von Chancen erfolgt auf Ebene der Unternehmensleitung, des Vertriebes und in den einzelnen Unternehmensbereichen. Dies ist ein elementarer Bestandteil des Führungsprozesses und der Unternehmenskultur. Chancen werden durch regelmäßigen Austausch zwischen Firmenleitung und dem Vertriebs- und Führungsteam sowie durch das persönliche Netzwerk aller Führungskräfte identifiziert. Der Führungskreis trifft sich wöchentlich, um u.a. über Chancen und Risiken zu beraten.

Aus aktueller Sicht befinden sich die größten Chancen für Wachstum der Unternehmung in den Bereichen Verteidigungselektronik sowie Satcom in den USA und Asien. Die Bereiche Sensorik und Navigation benötigen noch etwas Zeit zur Reifung der Produkte. Diese Marktchancen konzentrieren sich aus verschiedenen Gründen eher auf Europa.

Holzkirchen, den 5. Juli 2021

WORK MICROWAVE GmbH

Dr. Thomas Fröhlich, Geschäftsführer

Sabine Dietrich, Direktor Finanzen und Personal

Bilanz**Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.981.660,85	4.087.762,35
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	250.239,50	436.227,50
II. Sachanlagen	3.413.052,50	3.333.166,00
1. technische Anlagen und Maschinen	2.457.767,00	2.309.446,50
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	955.285,50	1.023.719,50
III. Finanzanlagen	318.368,85	318.368,85
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	318.368,85	318.368,85
B. Umlaufvermögen	10.508.844,42	9.825.771,27
I. Vorräte	3.611.853,81	4.200.870,07
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	466.921,76	238.079,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.175.269,03	3.406.538,26
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.721.721,58	2.218.362,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	190.149,78	144.400,95
Aktiva	14.680.655,05	14.057.934,57

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	4.634.457,80	4.634.457,80
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	3.700.000,00	3.700.000,00
III. Gewinnvortrag	884.457,80	884.457,80
B. Rückstellungen	2.440.953,00	2.486.320,00
C. Verbindlichkeiten	7.586.004,57	6.937.156,77

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	437.500,00	612.500,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	437.500,00	612.500,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.696.580,09	5.885.381,25
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.166.473,90	3.355.275,06
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.530.106,19	2.530.106,19
3. sonstige Verbindlichkeiten	451.924,48	439.275,52
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	451.924,48	439.275,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19.239,68	
Passiva	14.680.655,05	14.057.934,57

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	16.000.479,03	14.452.037,47
2. Personalaufwand	8.161.194,72	7.311.291,14
a) Löhne und Gehälter	6.965.439,15	6.315.103,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.195.755,57	996.187,46
davon für Altersversorgung	2.708,56	496,56
3. Abschreibungen	946.543,81	827.263,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	946.543,81	827.263,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.629.028,00	2.862.275,97
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	314.547,34	353.362,19
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25,80	28,65
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.274,40	93.103,95
davon an verbundene Unternehmen	82.427,39	75.903,24
7. Ergebnis nach Steuern	4.169.463,90	3.358.132,06
8. sonstige Steuern	2.990,00	2.857,00
9. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	4.166.473,90	3.355.275,06
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang

1. Allgemeine Angaben und Grundlagen der Erstellung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der WORK MICROWAVE GmbH, Holzkirchen (Amtsgericht München HR B NR. 79479) wurde gem. §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die WORK MICROWAVE GmbH ist gem. § 267 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Bei der Aufstellung wurden daher die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften vereinzelt in Anspruch genommen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1.Nr. 2 HGB).

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die auf den Jahresabschluss angewendeten Ansatzmethoden und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer und ggf. außerplanmäßig abgeschrieben. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Bei den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich in erster Linie um Software für Entwicklung und Produktion, die über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben werden.

Das Sachanlagevermögen wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Vor dem 01.01.2009 angeschaffte bewegliche Gegenstände wurden, soweit zulässig, gemäß den steuerlichen Vorschriften und AfA-Tabellen degressiv (§ 7, I EStG) bzw. linear abgeschrieben.

Bei degressiver Abschreibung erfolgte ein Übergang zur linearen Abschreibung, wenn dieser Wechsel zu einer höheren Abschreibung führte. Von dem Fortführungswahlrecht gem. Art. 67, IV S. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Gegenständen des Sachanlagevermögens liegt zwischen 3 und 15 Jahren.

Seit dem 01.01.2018 werden Geringwerte Anlagegüter, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten bis zu 800,00 EUR betragen, im Zugangsjahr abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernder Wertminderung, zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niederen beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn der Marktpreis niedriger ist als die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Als solche werden bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren die Wiederbeschaffungskosten, bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten oder niedrigere Wiederherstellungskosten angesetzt.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Kosten der allgemeinen Verwaltung des jeweiligen Produktionsbereichs bei normaler Auslastung der Produktionsanlagen einbezogen. Darüber hinaus wird der Werteverzehr des Anlagevermögens, sofern dieser durch die Fertigung veranlasst ist, in die Herstellungskosten berücksichtigt. Finanzierungskosten so wie Kosten für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen und die betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für unfertige Erzeugnisse erfolgt eine verlustfreie Bewertung durch Ansatz mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und den retrograd ermittelten beizulegenden Werten. Soweit notwendig, werden Gängigkeitsabschläge aufgrund verminderter Verwertbarkeit oder Veralterung vorgenommen. Dem strengen Niederstwertprinzip wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Für einen Teil der Vorräte ist ein Festwert nach § 240 Abs. 3 HGB gebildet.

In Ausübung des Wahlrechts gem. § 268, V S. 2 HGB werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen offen von der Position "Vorräte" abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, wenn begründete Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Kunden bestehen oder die Forderung aus anderen Gründen uneinbringlich erscheint.

Auf die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1% vorgenommen.

Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Voraus gezahlte, dem folgenden Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwendungen. Die Auflösung der Posten erfolgt entsprechend dem Zeitablauf bzw. der wirtschaftlichen Zugehörigkeit.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten. Dabei wird vorsichtig bewertet und alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden künftige Preis- und Kostensteigerungen soweit erforderlich berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und entsprechend § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Vom Wahlrecht der Abzinsung von Verbindlichkeitenrückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde kein Gebrauch gemacht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In Ausübung des Wahlrechts gem. § 268, V S. 2 HGB werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen offen von der Position "Vorräte" abgesetzt.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Der Anhang enthält gemäß § 285 Nr. 11 HGB Angaben zu Beteiligungen außerhalb des Euroraums. Dabei erfolgt die Umrechnung des Eigenkapitals mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, die Umrechnung des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro.

Abweichungen von im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methodenbis auf folgende Ausnahmen :

Zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wurde bei der Bewertung der unfertigen Leistungen bei den Vorräten die Bewertungsmethode zur Ermittlung der Herstellungskosten gegenüber dem Vorjahr geändert. Im Vorjahr wurde pauschal ein Gewinnabschlag in Höhe von 40 % vom Verkaufspreis und zudem auf diesem ermittelten Wert ein weiterer Abschlag in Höhe bis zu 80% für noch ausstehende Fertigungsschritte zugrunde gelegt. Im Geschäftsjahr endend zum 31. Dezember 2020 wurde die Ermittlung der Herstellungskosten hin zu einer Erfassung der zum individuellen Fertigungsstand verwendeten Materialanteile sowie aufgebrauchten Fertigungskostenanteile geändert. Der Vorratsbestand zum 31. Dezember 2019 ist mit der im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen und es ist keine Anpassung der Vorjahreswerte erfolgt. Die Abweichung von der im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode beträgt bei den unfertigen Leistungen zum 31. Dezember 2020 eine Höhe von TEUR -130.

Ferner wurde für Geräte die zu Zwecken der Produktentwicklung verwendet werden (fertige und unfertige Erzeugnisse) zum 31. Dezember 2020 erstmals ein Festwert nach § 240 Abs. 3 HGB gebildet, da die Geräte regelmäßig ersetzt werden, ihr Gesamtwert für das Unternehmen von nachrangiger Bedeutung ist und der Bestand in seiner Größe, seinem Wert sowie seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt. Der Festwert beträgt TEUR 500, während die Einzelbewertung zum 31. Dezember 2020 zu einer Höhe von TEUR 449 führt.

3. Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Der nachfolgende Anlagespiegel zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens hinsichtlich der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung an der WORK Microwave Inc., GA, United States. Die Gesellschaft ist unter der Control Number 15052479 im Division of Corporation des Bundesstaates Georgia eingetragen.

Die Höhe des Anteils am Eigenkapital beträgt USD 626.733 (Anteilsquote 100%) und wurde mit den Anschaffungskosten bewertet.

Das Ergebnis 2020 der Gesellschaft betrug USD 142.120.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten	Zugänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen
	01.01.2020 EUR	Abgänge- EUR	EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.519.761,60	36.793,53		1.222.549,52
		83.766,11-		

	Anschaffungs-, Herstellungskosten		Zugänge		kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.519.761,60	36.793,53		1.222.549,52	
		83.766,11-			
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	5.665.823,25	630.536,74		3.565.098,09	
		273.494,90-			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.830.803,65	184.958,54		817.447,87	
		243.028,82-			
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	5.940,33		0,00	
		5.940,33-			
Summe Sachanlagen	7.496.626,90	821.435,61		4.382.545,96	
		522.464,05-			
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	318.368,85			0,00	
Summe Finanzanlagen	318.368,85			0,00	
	9.334.757,35	858.229,14		5.605.095,48	
		606.230,16-			
	Abschreibungen 01.01.2020 bis EUR	Zuschreibungen- vom 31.12.2020 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR	

A. Anlagevermögen**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Summe Immaterielle Vermögensgegenstände

II. Sachanlagen

1. technische Anlagen und Maschinen

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Summe Sachanlagen

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Summe Finanzanlagen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind analog dem Vorjahr keine Forderungen gegen die Gesellschafterin und Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr ausgewiesen.

Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich insbesondere um Rückstellungen im Personalbereich, Rückstellungen für Garantieleistungen, für das Risiko der Rückzahlung von Forschungszuschüssen, für die Ersatzteilbevorratung, für Rückbauverpflichtungen sowie für ausstehende Lieferantenrechnungen.

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
gegenüber Kreditinstituten	437.500,00	175.000,00	262.500,00	0,00
Vorjahr	612.500,00	175.000,00	437.500,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	262.478,74	262.478,74	0,00	0,00
Vorjahr	278.771,09	278.771,09	0,00	0,00
gegenüber verbundenen Unternehmen	6.696.580,09	4.166.473,90	2.530.106,19	0,00
Vorjahr	5.885.381,25	3.355.275,06	2.530.106,19	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	189.445,74	189.445,74	0,00	0,00
Vorjahr	160.504,43	160.504,43	0,00	0,00
Summe	7.586.004,57	4.793.398,38	2.792.606,19	0,00
Summe Vorjahr	6.937.156,77	3.969.550,58	2.967.606,19	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Bürgschaft der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 438 besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind neben den üblichen Eigentumsvorbehalten aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie von Halbfabrikaten und Waren oder aus der Lieferung von Gegenständen des Vorratsvermögens nicht weiter besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 6.697 (Vorjahr: TEUR 5.885) sonstige Verbindlichkeiten.

4. Sonstige Angaben**Nicht in der Bilanz enthaltene Verbindlichkeiten**

Die Gesellschaft hat eine Rahmenkreditvereinbarung mit einem Kreditinstitut abgeschlossen, die einen Avalkredit umfasst. Am Bilanzstichtag war der Avalkredit in Höhe von TEUR 150 ausgenutzt. Der Avalkredit wird in voller Höhe als Sicherheit bei einem Mietvertragsverhältnis verwendet, sodass die Wahrscheinlichkeit der

Inanspruchnahme der Gesellschaft aus der Inanspruchnahme der Mietsicherheit als gering eingeschätzt wird. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns zurzeit nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Fälligkeiten für die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

aus Mietverträgen	TEUR	1.028
davon fällig in 2021	TEUR	514
davon fällig in 2022	TEUR	514
aus Leasingverträgen	TEUR	102
davon fällig in 2021	TEUR	51
davon fällig in 2022	TEUR	51

Auslaufende Leasingverträge werden durch neue Leasingverträge in ähnlicher Größenordnung ersetzt.

Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2020 wurden 97 (Vorjahr 88) Mitarbeiter beschäftigt.

Hiervon waren 35 gewerbliche Arbeitnehmer, 60 Angestellte und 2 leitende Angestellte.

Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr

Herr Dr. Thomas Fröhlich, Dipl. Ing. Univ. - CEO

Herr Dr. Günter Prokoph, Dipl. Ing. Univ. - CTO (bis 2. Februar 2021)

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft zusammen mit einem weiteren Geschäftsführer oder einem Prokuristen.

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer nach § 285 Nr. 9a) HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind und zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Abschlussprüferhonorar

Auf die Angaben des Abschlussprüferhonorars wird unter Inanspruchnahme der größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB verzichtet.

Organschaftsverhältnis

Zwischen der Gesellschaft und der CH Beteiligungsverwaltungs GmbH, München, besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- oder Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Holzkirchen, den 05. Juli 2021

WORK MICROWAVE GmbH

Dr. Thomas Fröhlich

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.1.2020 - 31.12.2020

Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 6.696.580,09 EUR.

1.1.2019 - 31.12.2019

Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 5.885.381,25 EUR.

sonstige Berichtsbestandteile

gez. Dr. Thomas Fröhlich

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 18.08.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der WORK MICROWAVE GmbH, Holzkirchen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WORK MICROWAVE GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres

Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

München, 12. Juli 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Jarraß, Wirtschaftsprüfer
gez. Männlein, Wirtschaftsprüfer